

Erinnerungen an einen bedeutenden Obertoggenburger

Autor(en): **Naef, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **258 (1979)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-376346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erinnerungen an einen bedeutenden Obertoggenburger

von Jakob Naef

Wer die obertoggenburger Lokalgeschichte des vergangenen Jahrhunderts durchblättert, stösst dabei auf einen damals weitbekannten Mitbürger, auf Oberst Joachim Feiss, der 1831 in Unterwasser geboren wurde und dort seine Jugendzeit im hübschen «Feiss-Haus» verbrachte. Sehr früh wandte er sich der militärischen Laufbahn zu. Als Unterleutnant nahm er am «Preussenfeld» im Jahre 1857 teil und zwei Jahre später kommandierte der inzwischen zum Major avancierte Offizier bereits die Beachtungstruppen für die Interimierten der Besatzung von Lavena. Ins Jahr 1859 fiel die bundesrätliche Ernennung zum ersten Sekretär des Eidgenössischen Militärdepartementes, welches Amt Oberst Feiss vierzehn Jahre lang inne hatte, um dann zur Zollverwaltung hinüberzuwechseln. Von 1867 bis 1870 fungierte er wiederholt als Kommandant der eidgenössischen Schiessschulen und als Instruktor 1. Klasse in den Infanterieschulen.

In der Eigenschaft als Chef der allgemeinen Sektion des Generalstabes stand Oberst Feiss während der Grenzbesetzung 1870/71, also in der Zeit des deutsch-französischen Krieges,



Arthritis Arthrose

behandeln Sie erfolgreich mit der kombinierten HERBASAN-Kur. HERBASAN sind keine Medikamente mit schädlicher Nebenwirkung oder nur Schmerzlinderungsmittel, sondern biologisch-diätetische Frischzellen-Präparate, die einen sehr günstigen Einfluss ausüben auf die Gelenkleiden, auch in schweren Fällen. Wir teilen Ihnen gerne die Ihrem Wohnort am nächsten gelegene Apotheke oder Drogerie mit, die unsere Produkte führt. Ausserdem erhalten Sie die interessante Beschreibung über die HERBASAN-Kur.

Herbasana

Achslenstrasse 9
9016 St. Gallen Tel. 071 25 54 54 (vorm.)

auf sehr verantwortungsvollem Posten. Mehrmals weilte er auch als Mitglied von Militärmissionen im Ausland. 1875 übertrug man ihm die Funktion als Waffenchef der Infanterie, 1885 befehligte er die 3. Division und 1887 übernahm er das Kommando über die 6. und 7. Division und später über das 2. Armeekorps.

Die Oberst Feiss überall entgegengebrachte Achtung und Wertschätzung bekundeten die Berner Stimmbürger mit seiner Wahl in den Grossen Rat (1882—1886), während er von 1883 bis 1884 auch Einsitz im Verfassungsrat genommen hatte. Die schriftstellerischen Arbeiten des hohen Militärs, der im Alter von nur 64 Jahren in der Bundesstadt starb, zählten damals zu den besten in der Militärliteratur.